

## Bedingungsfaktoren für gelingende Interaktionen zwischen Erzieherinnen und Kindern

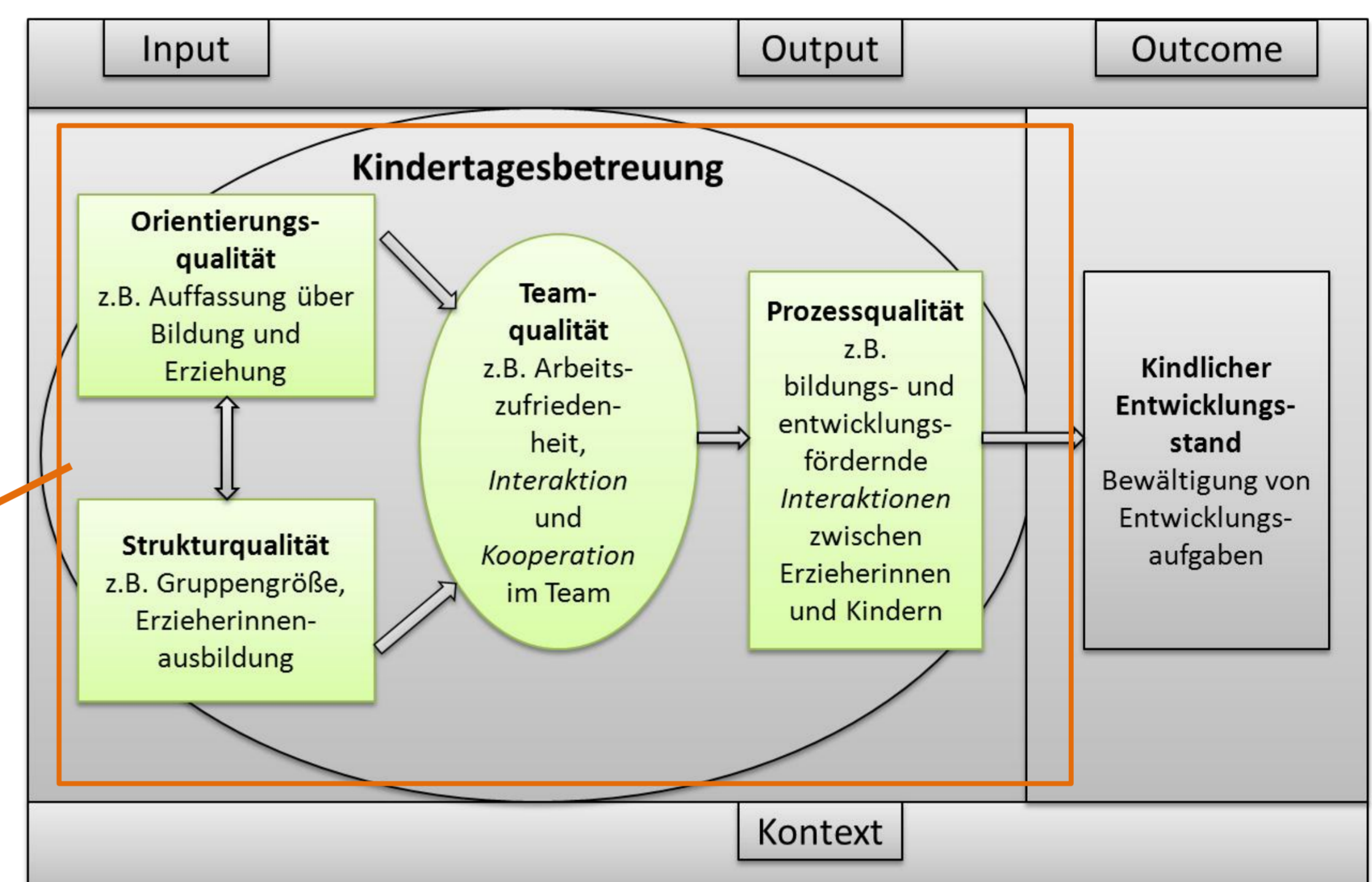
Claudia Wirts, Dr. Andreas Wildgruber, Dr. Monika Wertfein

### Gründe für die Betrachtung der Interaktionen in der Kita:

- Interaktionen sind **bestimmend für das kindliche Wohlbefinden und die Qualität von Bildungsprozessen**.
- Höhere Qualität der Fachkraft-Kind-Interaktion geht einher mit besseren **Lern- und Entwicklungsfortschritten**  
(Anders et al., 2012; Mashburn et al., 2008; Siraj-Blatchford et al., 2002)
- In der Praxis besteht **Verbesserungsbedarf** im Bereich der **Lernunterstützung** (Anders et al. 2012; Kammermeyer et al., 2011; König, 2009; Fried, 2008)
- **Wenig Forschung zur Interaktionsqualität** in Kindertageseinrichtungen in Deutschland, insbesondere zu den **Bedingungsfaktoren**, die Interaktionsqualität bedingen



Untersuchungsfokus des Projektes BIKE



Bereiche und Zusammenhänge pädagogischer Qualitätsmerkmale (in Anlehnung an BMFSFJ, 2005)

### Fragestellungen:

- Welche Formen der Erzieherinnen-Kind-Interaktion zeigen sich in der Praxis in bayerischen Kindertageseinrichtungen?
- Welche Bedingungsfaktoren (Umwelt, Person) finden sich in Einrichtungen mit hoher Interaktionsqualität im Unterschied zu solchen mit niedriger Interaktionsqualität?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Beziehungs-, Interaktions- und Strukturqualität (Emotional Support, Classroom Organisation und Instructional Support)?

### Stichprobe:

1. Erhebungswelle mit 15 Erzieherinnen in bayerischen Konsultations-Kindertageseinrichtungen - **abgeschlossen**
  2. Erhebungswelle mit 20 Erzieherinnen in weiteren Kindergärten (Dachau und Rosenheim) – **bis Juli 2013**
- Weitere Erhebungswelle 2014 in Planung

### Erhebungsinstrumente:

#### Prozessqualität:

**CLASS** – Classroom Assessment Scoring System - Pre-K (Pianta, La Paro & Hamre, 2008)

Emotionale Unterstützung, Organisation der Lernsituation, Lernunterstützung

**CIS** – Caregiver Interaction Scale (Arnett, 1989)

#### Orientierungsqualität:

**Q-Sort-Verfahren** (Wildgruber, Wertfein & Wirts, 2011) zu **Einstellung der Fachkräfte zu Bildungs- und Entwicklungsbereichen und zum kindlichen Lernen und dessen Unterstützung**

Wissen der Fachkräfte zu **Sprachentwicklung** (Fragebogen; Wirts, Wildgruber & Wertfein, 2011) und **Sprachförderung** (Vignetten; Mischo et al., 2011),

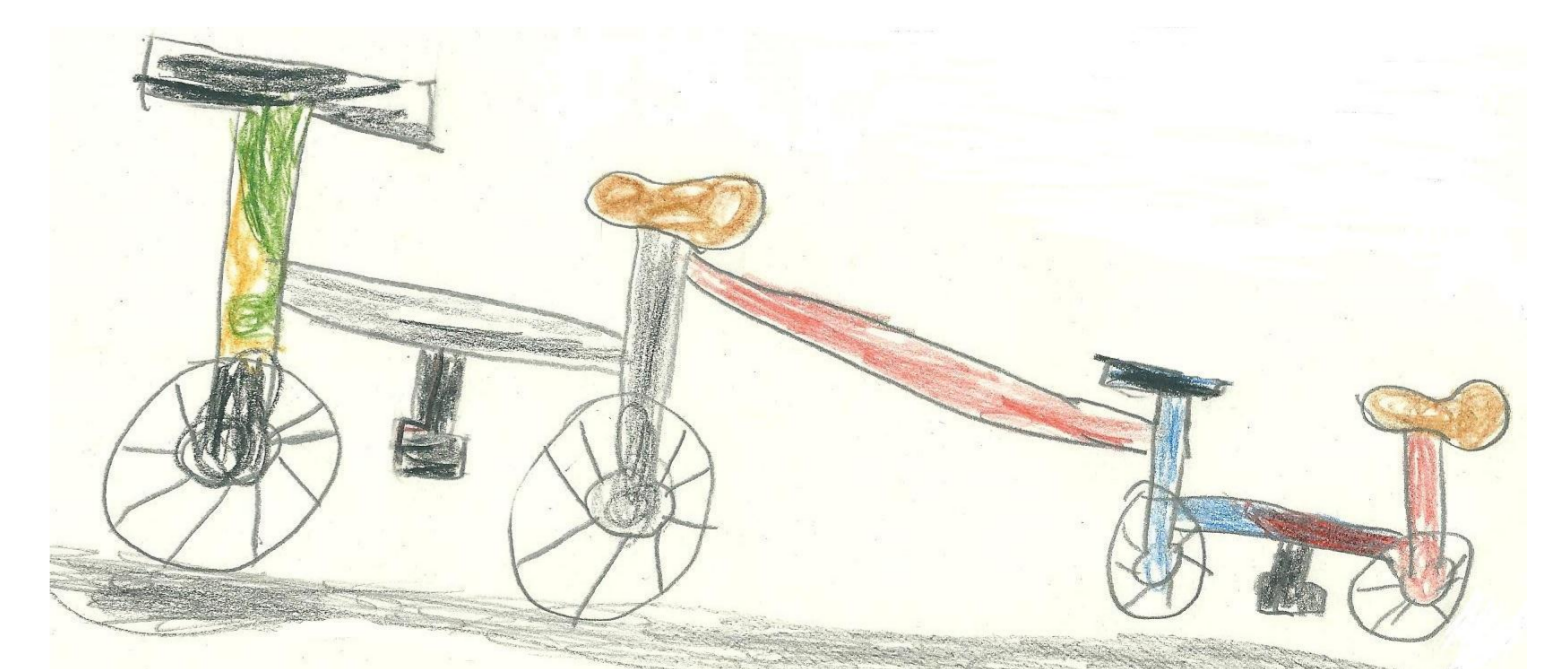
**Angaben zur Person** (Berufliche Motivation und Persönlichkeit (BFI-10; Rammstedt & John, 2007))

**Strukturqualität:** Fragebogenbefragung zu **strukturellen Rahmenbedingungen**



#### Literatur:

- Anders, Y., Rossbach, H.-G., Weinert, S., Ebert, S., Kuger, S., Lehrl, S. et al. (2012). Home and preschool learning environments and their relations to the development of early numeracy skills. *Early Childhood Research Quarterly*, 27 (2), 231–244.
- Fried, L. (2008). Professionalisierung von Erzieherinnen am Beispiel der Sprachförderkompetenz - Forschungsansätze und erste Ergebnisse. In H. von Balluseck (Hrsg.), *Professionalisierung der Frühpädagogik. Perspektiven, Entwicklungen, Herausforderungen* (S. 265–277). Opladen, Farmington Hills, Mich: Budrich.
- Kammermeyer, G., Roux, S., & Stuck, A. (2011). Additive Sprachförderung in Kindertagesstätten - Welche Sprachfördergruppen sind erfolgreich? *Empirische Pädagogik*, 25(4), 439-461.
- König, A. (2009). Interaktionsprozesse zwischen Erzieherinnen und Kindern: Eine Videostudie aus dem Kindergartenalltag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mashburn, A. J., Pianta, R. C., Hamre, B. K., Barbarin, O. A., Bryant, D., Buchinal, M. et al. (2008). Measures of Classroom Quality in Prekindergarten and Children's Development of Academic, Language, and Social Skills. *Child Development*, 79 (3), 732-749.
- Siraj-Blatchford, I., Sylva, K., Muttock, S., Gilden, R. & Bell, D. (2002). Researching Effective Paedagogy in the Early Years: DfES Research Report 356. Zugriff am 19.03.2012. Verfügbar unter <http://www.327matters.org/Docs/RR356.pdf>.



Fotos: J. Fiebig